

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Holger Kahlbohm (SPD) vom 06.03.02

und Antwort des Senats

Betr.: Entpollerung

Bausenator Mettbach hat angekündigt, die Stadt von überflüssigen Pollern zu befreien. Hierzu wurde im November 2001 eine Poller-Hotline eingerichtet, bei der Bürger/innen ihre Meinung zu überflüssigen Pollern, Absperrgittern oder ähnlichen Einrichtungen sagen sollten.

Laut Presseerklärung vom 30. November 2001 gingen insgesamt 822 Meldungen ein. Davon entfielen 190 auf den Bezirk Eimsbüttel, 165 auf den Bezirk Nord, 145 auf Wandsbek, 128 auf Altona, 83 auf Harburg, 74 auf Mitte und 13 Meldungen auf Bergedorf.

Der Senator hat vor drei Monaten eine gründliche Prüfung der Vorschläge und das schnellstmögliche Ergreifen von Maßnahmen angekündigt.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat.

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Informationen der Bezirksämter wie folgt.

- 1. Wie viele Poller oder vergleichbare Hindernisse (Absperrgitter, Bügel, Blumenkübel) wurden seit Oktober 2001 an welchen Standorten abgebaut? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.*
- 2. Welche Kosten entstanden durch den Abbau?*

Bezirk	Anzahl bisher abgebauter Poller oder vergleichbarer Hindernisse	Standort	Kosten €
Hamburg-Mitte	22	Jungfernstieg; Wexstraße; Möllner Landstraße; Gertrudenkirchhof; Steintorwall	Angaben nicht möglich
Altona	3	Behringstraße; Rupertistraße; Cranachstraße	350
Eimsbüttel	keine	entfällt	entfällt
Hamburg-Nord	2	Uferstraße/Nähe Richardstraße; Uhlenhorster Weg	300
Wandsbek	keine	entfällt	entfällt
Bergedorf	3	Kirchenheerweg; Brookdeich; Reinbeker Redder	keine
Harburg	keine	entfällt	entfällt

3. Wurden durch den Abbau von Pollern neue Parkplätze geschaffen? Wenn ja, wie viele und an welchen Standorten?

Bezirk	Anzahl neuer Parkplätze	Standort
Hamburg-Mitte	4	Wexstraße
Altona	siehe Antwort zu 8. a) und b)	entfällt
Eimsbüttel	siehe Antwort zu 8. a) und b)	entfällt
Hamburg-Nord	1	Uferstraße/Nähe Richardstraße
Wandsbek	siehe Antwort zu 8. a) und b)	entfällt
Bergedorf	keine	entfällt
Harburg	keine	entfällt

4. An welchen Standorten sind weitere Entpollerungen geplant? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.

Unabhängig von der Poller-Hotline ist die Prüfung der Notwendigkeit von vorhandenen Absperreinrichtungen eine ständige Aufgabe der Verwaltung.

In den Bezirken Altona, Eimsbüttel, Hamburg-Nord, Wandsbek, Bergedorf und Harburg sind zurzeit über die in der Poller-Hotline genannten Standorte hinausgehend keine weiteren Entpollerungen geplant. Im Bezirk Hamburg-Mitte sollen in den Straßen Stadthausbrücke und Grabenstraße/Karolinenstraße Absperrelemente entfernt werden.

5. Wie viele Poller wurden seit Oktober 2001 an welchen Standorten neu errichtet? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.

Bezirk	Ca.-Anzahl neuer Absperrelemente seit Oktober 2001	Standort
Hamburg-Mitte	19	O'Swaldstraße; Glockengießerwall
Altona	keine	entfällt
Eimsbüttel	25	Turmweg; Rothenbaumchaussee; Heckscherstraße; Isestraße; Butenfeld
Hamburg-Nord	30	Heerwisch/Grellkamp
Wandsbek	keine	entfällt
Bergedorf	keine	entfällt
Harburg	keine	entfällt

6. Wie viele konkrete Vorschläge aus der Hotline wurden nach Abzug der Doppelt- und Dreifachnennungen tatsächlich gemacht? Bitte nach Bezirken auflisten.

Nach offiziellem Abschluss der Poller-Hotline gab es noch weitere Hinweise mit Bezug auf die Poller-Hotline, so dass sich Änderungen gegenüber bisherigen Nennungen ergeben haben. Außerdem gab es Verschiebungen zwischen den Bezirken.

Bezirk	Vorschläge (gesamt, bereinigt)
Hamburg-Mitte	51
Altona	84
Eimsbüttel	97
Hamburg-Nord	99
Wandsbek	86
Bergedorf	12
Harburg	42

6. a) Was ergab die Prüfung der verbliebenen Vorschläge hinsichtlich der Verzichtbarkeit der jeweiligen Poller oder ähnlicher Hindernisse?

Bezirk	Standort für verzichtbare Poller
Hamburg-Mitte	5
Altona	15
Eimsbüttel	15
Hamburg-Nord	8
Wandsbek	25
Bergedorf	3
Harburg	7

6. b) Gab es auch Vorschläge für neue Poller? Wenn ja, wie viele?

Bezirk	Vorschläge für neue Poller
Hamburg-Mitte	10
Altona	4
Eimsbüttel	13
Hamburg-Nord	6
Wandsbek	5
Bergedorf	3
Harburg	4

6. c) Wurden diese Vorschläge für neue Poller umgesetzt? Wenn ja, an welchen Standorten?

Folgende Vorschläge für neue Poller wurden umgesetzt:

Bezirk	Vorschläge
Hamburg-Mitte	bisher keiner
Altona	bisher keiner*
Eimsbüttel	bisher keiner*
Hamburg-Nord	bisher keiner*
Wandsbek	bisher keiner*
Bergedorf	bisher keiner
Harburg	bisher keiner

* Siehe Antwort zu 8. a) und b).

7. Plant die Behörde eine Wiederholung der Hotline zu einem späteren Zeitpunkt?

Nein.

8. Welche Abteilung in der Behörde für Bau und Verkehr bzw. der Bezirke ist mit der Überprüfung der Poller-Situation beschäftigt?

Im Wesentlichen sind Dienststellen der Behörde für Bau und Verkehr, der Behörde für Inneres und der Bezirke mit der Aufgabe befasst.

8. a) Wie ist der aktuelle Stand der Überprüfung?

- b) Wann wird die Überprüfung vorläufig abgeschlossen sein?

Die Überprüfung auf Verwaltungsebene ist abgeschlossen. Der Stand der Ergebnisse der Beratungen in den bezirklichen Gremien und deren vorläufiger Abschluss ist wie folgt (siehe Tabelle):

Bezirk	Sachstand Beratungen	Vorläufiger Abschluss
Hamburg-Mitte	abgeschlossen	entfällt
Altona	noch nicht abgeschlossen	offen
Eimsbüttel	noch nicht abgeschlossen	offen
Hamburg-Nord	noch nicht abgeschlossen	offen
Wandsbek	noch nicht abgeschlossen	offen
Bergedorf	abgeschlossen	entfällt
Harburg	abgeschlossen*	entfällt

* Siehe Antwort zu 6. a).

9. Anhand welcher Kriterien findet die Überprüfung bestehender Poller statt? Wird die Meinung von Anwohnern oder Geschäftsleuten bei der Überprüfung regelmäßig berücksichtigt?

Siehe Vorbemerkung zur Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Michael Dose – Entpollerung ein Misserfolg? – (Drucksache 17/376).

Die Bürgerinteressen werden durch die fachliche Prüfung und die Beteiligung der politischen Gremien berücksichtigt.

10. Zu welchem Ergebnis hat die bisherige Entpollerung geführt? Wie beurteilt der Senat den Erfolg der bisherigen Aktionen?

Der Erfolg der bisherigen Aktion wird positiv beurteilt. Es konnten konkrete Situationen den aktuellen Bedürfnissen angepasst und das Bewusstsein bei allen Beteiligten für einen sensiblen Umgang mit Absperrelementen geschärft werden.